

stellt und in Seminaren mit den APO-Sekretären und leitenden Wirtschaftsfunktionären ausgewertet wurde, nutzte die APO, um zu prüfen, was in der Zusammenarbeit zwischen Forschung und Produktion verbessert werden muß. Dabei ging es besonders um die schnellere Überleitung von Forschungsergebnissen in die Produktion, ein Problem, mit dem sich erneut das 10. Plenum des ZK beschäftigte.

Im Ergebnis der Diskussionen in unserem Bereich und in der Parteiorganisation des gesamten Kombinats wurde festgelegt, zwischen Forschung und Produktion Vereinbarungen abzuschließen, in denen die Verantwortung aller Beteiligten genau festgelegt ist und die garantieren, daß die Produktionsarbeiter schon in der Planungsphase bei Forschungen mitarbeiten, um ihre Vorschläge und Gedanken von Anfang an berücksichtigen zu können.

Enge Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für DSF

Die Leitung der APO arbeitet eng mit der Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, in der alle Mitarbeiter des Bereiches Forschung organisiert sind, zusammen. Wir betrachten die Tätigkeit der Zirkel zur Auswertung sowjetischer Erfahrungen als wichtigen Bestandteil unserer politisch-ideologischen Arbeit. Dabei lassen wir uns von der Überlegung leiten, daß es gerade durch die Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft möglich ist, unseren Mitarbeitern die Bedeutung sowjetischer Erfahrungen und Neuerermethoden zu erläutern, sie mit ihrem Inhalt vertraut zu machen. Es ist unser Ziel, dem Kollektiv in der Forschung die Erfahrungen der Sowjetunion ständig nahezu bringen und jeden Mitarbeiter dadurch zu veranlassen, diese entsprechend den kon-

kreten Bedingungen für die eigene Arbeit anzuwenden.

Die Arbeit der Zirkel der DSF wird durch das Auftreten unserer Mitarbeiter, die in der Sowjetunion studierten, immer von neuem belebt. Das geschieht u. a. durch populärwissenschaftliche Filme über den Stand der Wissenschaft und Technik in der Sowjetunion oder durch Vorträge, die das Leben und Wirken der Sowjetbürger bei der Lösung der Aufgaben des XXIV. Parteitag der KPdSU widerspiegeln.

Es soll auch nicht unerwähnt bleiben, daß unsere Mitarbeiter vielfältige freundschaftliche Beziehungen zu Betrieben, Hochschulen und Forschungsinstituten der Sowjetunion haben, ständig mit sowjetischen Spezialisten im Erfahrungsaustausch stehen und so immer wieder neue Erkenntnisse erhalten, die sie dann an die Genossen und Kollegen im Bereich Forschung weiter vermitteln.

Gemeinsame Forschungsarbeiten mit Instituten der UdSSR sind für unser Kombinat Beispiele, die zeigen, wie auf der Grundlage exakt abrechenbarer Programme für beide Länder wichtige Forschungsaufträge zum Nutzen für unsere freundschaftlich verbundenen Länder realisiert werden können.

Die Leitung der APO Forschung wird auch in Zukunft bei der politisch-ideologischen Arbeit von folgenden Überlegungen ausgehen: Charakter, Tempo und Bedeutung der sozialistischen ökonomischen Integration erfordern, daß alle Werktätigen im Geiste des sozialistischen Patriotismus und des proletarischen Internationalismus denken und handeln.

Eduard Mösgen
APO-Sekretär im Bereich Forschung
des Eisenhüttenkombinates Ost (EKO)

So wie auf diesem Bild sitzen die drei Genossen aus dem Bereich Forschung im Eisenhüttenkombinat Ost oft zusammen und beraten, nach gemeinsamem Studium der Literatur, die nächsten Aufgaben. V. l. n. r. Eduard Mösgen, APO-Sekretär in der Forschung; Eberhard Kämpstein, Parteigruppenorganisator; und Peter Martin, Mitglied der APO-Leitung.

Foto: Bernhard Haase

